

07aw 1011<sup>c</sup> 4<sup>v</sup>

# XXIII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1892)

der

## **Alpenvereins - Section München.**

(Anerkannter Verein.)



**München.**

Dr. Wild'sche Buchdruckerei (Gebr. Pareus).

# XXIII. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1892)

der

**Alpenvereins - Section München.**

(Anerkannter Verein.)



**München.**

Dr. Wild'sche Buchdruckerei (Gebr. Pareus).



Die Signatur der Thätigkeit unserer Section während des abgelaufenen 23. Vereinsjahres ist durch drei Ereignisse auf verschiedenen Gebieten ihres Wirkens ausgesprochen: Eröffnung des neuen Schlafhauses an der Knorrhütte, Durchführung des 1. bayerischen Führer-Lehrcurses und Bau des neuen Weges am Herzogstand.

Auch die Zahl unserer Mitglieder ist wiederum erheblich gestiegen, die Section zählt nunmehr deren 2333; den 226 Austritten stehen 354 neu Eingetretene gegenüber. Dieses stetige und durch keinerlei Sonderbestrebungen gehemmte Vorwärtsschreiten zeigt uns den Erfolg unserer Bestrebungen den Alpen neue Freunde zuzuführen und darf uns mit Befriedigung erfüllen. Aber wir suchen die Stärke unserer Section nicht in einer Mehrung der absoluten Zahl sondern in der Einigkeit der Mitglieder, auf welche hinzuwirken wir stets als unsere erste Aufgabe betrachtet haben.

Leider haben wir in diesem Jahre schmerzliche Verluste zu beklagen. Am Ostermontag schied der um die Förderung des Alpinismus hochverdiente ehemalige Vorstand der Section Traunstein, Herr Rentamtmann und Regierungsrath Hartwig Peetz, aus diesem Leben. Wir betrauern in ihm eines unserer hervorragendsten wie beliebtesten Mitglieder und einen treuen Freund der Section.

Auch in diesem Jahre blieben wir von alpinen Unfällen nicht verschont. Am 6. August verunglückte Herr stud. Wisbeck bei einer mit zwei Gefährten unternommenen führerlosen Traversirung der Dreithorspitze und am 2. Oktober Herr Ehret bei einer führerlos versuchten Besteigung des Todtenkirchl. Mit den Eltern dieser beiden hoffnungsvollen jungen Männer beklagt auch die Section deren Schicksal.

Wir haben bereits in den beiden letzten Jahresberichten an unsere Mitglieder „die dringende und ernste Mahnung gerichtet, bei ihren Touren jene Vorsicht zu üben, welche allein den Erfolg verbürgt“ und sind leider veranlasst, unsere Mahnung zu wiederholen. Seit dem Bestehen der Section sind 5 unserer Mitglieder in den

Bergen verunglückt, 4 dieser Fälle beziehen sich auf führerlos unternommene Touren jüngerer Alpinisten. Dieser Umstand macht es uns insbesondere zur unabweislichen Pflicht, unseren Sectionsgenossen von führerlosen Hochtouren eindringlichst abzurathen.

Am 3. September verunglückte unser wackerer Führer Johann Dengg von Garmisch mit Herrn Dr. Mainzer bei einer in wissenschaftlichem Interesse unternommenen Besteigung der Platts Spitze in Folge eines plötzlich hereinbrechenden Ungewitters. Die beiden ersten Expeditionen zum Aufsuchen der Verunglückten waren durch je ein Ausschussmitglied, Herrn Premierlieutenant Jäger und Herrn Heinrich Schwaiger, organisirt und geleitet worden. Den beiden Herren sei hiemit für ihre opferwilligen Anstrengungen der Dank der Section zum Ausdruck gebracht. Die beiden ersten Expeditionen waren in Folge des tiefen Neuschnees, der die Verunglückten bedeckte, erfolglos geblieben und diese wurden erst nach mehreren Tagen durch eine dritte Expedition gefunden.

In Herrn Dr. Mainzer, welcher der Section Garmisch als Mitglied angehörte, verlor der Verein ein durch seine alpinen Forschungen hochverdientes Mitglied. Der mitverunglückte Führer Dengg war einer der tüchtigsten und erprobtesten Führer unserer Section; wir werden dem wackeren Manne, der ein Opfer seines gefährvollen Berufes geworden ist, immerdar ein ehrendes Andenken bewahren. Ausser der seiner Familie sofort gewährten Unterstützung aus Sectionsmitteln haben wir uns erfolgreich um eine weitere von Seite des Centralausschusses sowie um Gewährung eines Erziehungsbeitrages für seine unmündigen vier hinterlassenen Kinder bis zum 14. Lebensjahre verwendet. Eine freiwillige Sammlung an einem Vortragsabend ergab die Summe von 88  $\mathcal{M}$  zur Beschaffung eines würdigen Grabdenkmales.

Wir haben die Pflicht, der ganz ausserordentlichen Fürsorge zu gedenken, mit welcher der verunglückte Herr Dr. Mainzer in seinem Testamente die Familie seines Führers bedacht hat, es ist dieser nunmehr ein sorgenfreies Dasein geschaffen. In gleicher Weise haben wir die ausserordentlich reichen Spenden dankend hervorzuheben, welche der Bruder des verunglückten Touristen, Herr Banquier Mainzer aus New-York der Familie des mitverunglückten Führers und den bei den Aufsuchungs-Expeditionen beschäftigten Führern und Trägern gespendet hat. Die Familie Mainzer hat sich durch ihre edle Handlungsweise ein immerdar dauerndes Denkmal der Dankbarkeit geschaffen.

Nehmen wir Abschied von der Stätte des Todes, von den dahingeschiedenen Freunden, lassen wir die Trauer in treue Erinnerung anklingen und kehren wir wieder zum frisch pulsirenden Leben der Section zurück!

Am 6. April haben wir als Schlussfeier des 1. hayerischen Führer-Lehrcourses, über den wir an anderer Stelle berichten, zur Preisvertheilung ein alpin-einfaches aber von allgemeiner

herzlicher Fröhlichkeit unranktes, lediglich auf Alpinisten beschränktes Fest gefeiert, das in allen seinen Theilen einen wohl gelungenen Verlauf nahm und sicherlich zu den schönsten Festen der Section zählen darf. Hoherfreulich war die lebhafteste Theilnahme an diesem; ausser den besonders geladenen Gästen hatten uns der Vertreter des Centralausschusses, Herr Bramigk, mehrere Mitglieder des Schweizer Alpen-Clubs und zahlreiche Mitglieder von 14 auswärtigen Sectionen durch ihren Besuch geehrt; von unsern Mitgliedern selbst waren über 1200 in dem durch Herrn Schwaiger stimmungsvoll dekorirten Saale des Löwenbräukellers anwesend. Wir bringen hiemit allen jenen, welche das Fest verschönern halfen, an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank, so vor Allem der Section Berchtesgaden für den sinnigen, aus Hunderten von alpinen Frühlingsblumen bestehenden Festgruss, dem sehr verehrlichen Gesangverein Liederhort für seine glänzenden musikalischen und den Herren Peter Auzinger, Redakteur Roth und Dramaturg Stark für ihre deklamatorischen Vorträge, welche alle so recht dazu beitrugen, die Fröhlichkeit des Festes zu steigern. Am Nachmittag dieses Tages berieth der Ausschuss mit den Vertretern auswärtiger Sectionen über einige wichtige allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Am 31. Juli haben wir unter zahlreicher Betheiligung von Gästen und alpinen Kreisen die Eröffnung unseres neuen Schlafhauses an der Knorrhütte vollzogen. Der Vorabend vereinigte uns mit den Mitgliedern der Section Garmisch zu einem fröhlichen Feste, für dessen Zustandekommen wir dieser Section verbindlichst danken.

Unser Vertreter, Herr Regierungsrath Burkhard, hatte die hohe Ehre, von der bei Eröffnung des Hauses stattgefundenen Ovation *Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Ludwig*, durch ein Huldigungstelegramm ehrerbietigst Kunde geben zu dürfen. Die durchlauchtigste Prinzessin hatten die Gnade, in der telegraphischen Antwort die Worte beizufügen, dass Allerhöchst dieselben „an dem Gedeihen der Section München den innigsten Antheil nehmen.“ Diese unendlich gütigen Worte, welche die höchste Begeisterung erregten, sind ein glückverheissender Weihespruch für unser neues Haus und die Section selbst.

Die General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im schönen Meran vom 3.—5. September war von 60 Theilnehmern aus München besucht. Die Sectionen Berchtesgaden, Garmisch, Falkenstein-Pfronten, Fürth, Ingolstadt, Landsbut, Neuburg a/D., Reichenhall, Weilheim-Murnau und Würzburg hatten uns mit der Ehre ihrer Vertretung betraut und wir somit über 166 Stimmen zu verfügen, die höchste von der Section bisher erreichte Zahl. Unser Vertreter, Herr Regierungsrath Burkhard, konnte die Einladung überbringen, die Generalversammlung des Jahres 1894 in München abzuhalten; die beifällige und allgemeine Anerkennung, welcher dieser Vorschlag gefunden hat, darf uns mit

hoher Befriedigung erfüllen. Auch nach der festlichen Seite hin nahm die Generalversammlung einen sehr schönen Verlauf. Wenn auch der Witterungsumschlag das Fest zu stören drohte, so gestaltete doch die herzliche und gemüthvolle Gastfreundschaft aller Meraner Kreise die Tage unseres Aufenthaltes zu solchen, die immer in angenehmer Erinnerung haften. Der Section und Stadt Meran sagen wir für die freundschaftliche Aufnahme unsern herzlichsten Dank.

In einer besonderen Sectionssitzung am Spatenkeller gab der Ausschuss den Mitgliedern Gelegenheit, zu den Vereinsangelegenheiten Stellung zu nehmen, in einer ordentlichen Generalversammlung mit vorhergehendem Referentenabend erstattete er Bericht über seine Thätigkeit und Finanzgebarung, in 12 Ausschusssitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt.

An 27 Wochenabenden fanden Vorträge wissenschaftlichen und touristischen Inhalts im Vereinslokale statt. Die Namen der Herren Vortragenden und deren Themas sind:

Am 13. Januar	Herr	Fabrikbesitzer Joseph Rodenstock:
		Reisen und alpine Fahrten in Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Albanien;
" 20. "	"	stud. jur. Enzensperger: Trattachspitze;
" 27. "	"	Kunstmaler M. Z. Diemer: Streifzüge eines Malers im Zugspitzgebiete;
" 3. Februar	"	Premierlieutenant Dühmig: Im türkischen Räubergebiet zwischen Karadschowa, Scharadagh und Perimdagh;
" 10. "	"	Banquier Wilhelm Pflaum: Touren im Getzthal, Besteigung des Similaun;
" 17. "	"	August de Crignis: Reise um die Welt, I. Theil;
" 24. "	"	August de Crignis: Reise um die Welt, II. Theil;
" 2. März	"	Nepomuk Zwickh: Die Weisskugel;
" 9. "	"	August de Crignis: Reise um die Welt, III. Theil;
" 16. "	"	Hauptmann Joseph Baumann: Vom Lande der Pharaonen, I. Theil;
" 23. "	"	Hauptmann Joseph Baumann: Vom Lande der Pharaonen, II. Theil;
" 30. "	"	Magistratsrath Max Krieger: Aus den östlichen Tauern;
" 13. April	"	Grosshändler von Pfister: Besteigung des Montblanc;
" 20. "	"	Custos Dr. Schäfer: Der geologische Bau der Alpen;
" 27. "	"	Regisseur Skitt: Reiseskizzen eines Münchners von Helgoland bis zu den Stubaier Fernern;

Am	4. Mai	Herr	Universitätsprofessor Dr. Oberhummer: Ueber den Libanon nach Baalbek und Damaskus;
"	11. "	"	Dr. A. Bergeat: Das Yosemite Thal in Californien;
"	19. Oktober	"	Regierungsrath und Landtagsabgeordneter Burkhard: Zur und über die Generalversammlung Meran;
"	26. "	"	Hauptlehrer Dr. Christian Gruber: Die Alpen im Vergleich mit den Berglandschaften Ost- und Nordbayerns;
"	2. November	"	Kunstmaler Terschak: Farnedathurm und Fünffingerspitze;
"	9. "	"	Bibliotheksekretär F. Kilger: Touren im Oberinntal;
"	16. "	"	Kunstmaler M. Z. Diemer: Pleinairmalerei 3000 Meter über dem Meer;
"	23. "	"	Dr. Adam: Monte Generoso u. Monte Solaro;
"	30. "	"	Kunstmaler Terschak: Westliches Norwegen und die Lofoten;
"	7. Dozember	"	Kunstmaler Terschak: Finnmarken, Spitzbergen und Lappland;
"	14. "	die	Herren Premierlieutenant Jäger, kgl. Bibliotheksekretär Kilger, Schäd, Schwaiger, Landgerichts-Rath von Schilcher und Zwickh: Bericht über ihre Referate.
"	28. "	"	Th. Trautwein: Aus den Niedern Tauern.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, den beteiligten Herren für ihre gediegenen, abwechslungsreichen und oft auf mühsamen Vorstudien fussenden Vorträge den verbindlichsten Dank auszusprechen. Der jeweils zahlreiche Besuch zeugt am besten von der Anerkennung und der lebhaften Theilnahme der Section. Bei den einzelnen Vorträgen waren Karten, Photographien, insbesondere auch von Amateurphotographen, dann Handzeichnungen, Gemälde, Pläne u. s. w. ausgestellt. Hervorzuheben haben wir die Serien schöner Aquarelle, Gebirgsskizzen und Gemälde durch die Herren Kunstmaler M. Z. Diemer, Wieland und Terschak, welche bei den bezüglichen Vorträgen ausgestellt waren, sowie die durch die hiesige Kunsthandlung Schön beigeestellten Sammlungen von Photographien, wofür wir zu lebhaftestem Danke verpflichtet sind.

Die am 30. März anlässlich der Anwesenheit der bayerischen Führer veranstaltete und von Herrn Hoflieferant Schwaiger eingerichtete Alpine Ausstellung war von einer grösseren Reihe von Firmen besichtigt und erstreckte sich auf fast alle Zweige der modernen touristischen Bedürfnisse. Diese alljährlichen Ausstellungen

zeigen einen unverkennbaren Fortschritt auf dem Gebiete dieser Industrie und eine sich steigernde Anpassung an die praktischen Verhältnisse.

Während der Sommersaison war uns an den Mittwoch-Abenden auch heuer durch das dankenswerthe Entgegenkommen des Herrn Kommerzienrathes Sedlmayr ein abgegrenzter Raum auf dem Spatenkeller zur Verfügung gestellt und erfreuten sich diese Sectionsabende stets eines zahlreichen Besuches von Mitgliedern und fremden alpinen Gästen.

Die Besorgung von Literalien des Vereins hatte auch heuer Herr Carl Schöpping übernommen, Vereinszeichen wurden sowohl von ihm als Herrn Heinrich Schwaiger abgegeben. Herr Schöpping hatte ferner während der Sommersaison auch die Cassageschäfte übernommen; wir sind ihm für deren mustergiltige Durchführung wie für seine Bereitwilligkeit zu bestem Danke verpflichtet.

Unsere Bestrebungen fanden wie immer so auch heuer bei der Tagespresse wirksame Förderung und Unterstützung. Insbesondere haben wir die Münchener Neuesten Nachrichten dankend hervorzuheben, welche in ihrer fachgemäss geleiteten „Alpinen Zeitung“ sowohl über unsere Vorträge als unsere Thätigkeit regelmässige und eingehende Berichte geliefert haben. Auch die Redaktionen der Allgemeinen Zeitung, des Alpenfreund, der Augsburger Abendzeitung, des Bayerland, des Bayerischen Kurier und des General-Anzeiger haben sich mit unserem Vereinsleben beschäftigt.

Die Sectionsbibliothek hat sich durch Ankauf und Schankungen um 74 Bände, 4 Karten und 11 Panoramen vermehrt. Durch Schankungen haben sich um die Section verdient gemacht die Alpenvereinssectionen Algäu-Immenstadt, Algäu-Kempten, Konstanz, Krain und Salzburg, die Section Ligure des Italienischen Alpenclubs und der Verschönerungsverein Oberstaufen, ferner die Herren Vinc. Campanile-Neapel, Premierlieutenant Otto Jäger, Leykam-Graz, Pock-Innsbruck, Carl Schöpping, Heinrich Schwaiger, E. Waltenberger und Zwickh.

Allen diesen freundlichen Gebern sagen wir verbindlichsten Dank. Die Bibliothek wurde von 124 Mitgliedern benützt, welche 604 Bände entlehnten. Unser Büchervorrath hat sich in den letzten Jahren so erfreulich vermehrt, dass wir veranlasst sind, einen neuen Katalog herauszugeben, der im nächsten Jahre erscheinen soll.

Das Staatsministerium des kgl. Hauses und des Aeussern hat im heurigen Jahre eine für die Reiseswelt, insbesondere aber uns Touristen bedeutungsvolle Massregel durch Verlängerung der Retourbilletts getroffen. Die Alpenvereins-Section München, welche eine dahin zielende Bitte gestellt hatte, gestattet sich ihrerseits, dem hohen k. Staatsministerium für diese wiederholte

wohlwollende Begünstigung der Verkehrsverhältnisse ihren ehrerbietigsten Dank geziemend zum Ausdruck zu bringen.

Ehe wir zu einem Berichte über die einzelnen Referate übergehen, haben wir noch einer neuen Aufgabe zu gedenken, welcher sich die Section in diesem Jahre unterzogen hat: der Abhaltung des ersten bayerischen Führerlehrcurses. Dieser selbst war dadurch nothwendig geworden, dass an den bisher nur im österreichischen Gebiete abgehaltenen Lehrcursen nur einige wenige bayerische Führer Theil genommen hatten. Unsere Wünsche, für die übrigen einen Lehrcurs hier abzuhalten, fanden beim C. A. volles Entgegenkommen und dieser betheiligte sich daran mit einer Subvention von 1500  $\mathcal{M}$ , wofür wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank zu sagen nicht verfehlen wollen.

Das für die Einrichtung des Curses eingesetzte Comité, bestehend aus dem I. Schriftführer Zwickh und den Herren Schöpping und Premierlieutenant Jäger, arbeitete ein von den bisherigen nach verschiedenen Richtungen hin abweichendes Statut aus, welches sich bei der Ausführung wohl bewährt hat. Ein Hauptgewicht wurde auf den Unterricht im Lesen und Gebrauch von Karten, dann in der ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen gelegt. Ausserdem wurden noch einige neue Lehrgegenstände eingefügt und die Frage der Verpflegung hieselbst in einer neuen Weise zu lösen versucht. Die einberufenen Führer erhielten neben freier Wohnung und Verpflegung zu einem Kostenaufwand von 2  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{S}$  pro Tag Ersatz ihrer Fahrkosten und wir haben dem Staatsministerium des k. Hauses und des Aeussern sowie der Direktion der Lokalbahnen für die gewährten Vergünstigungen den ergebensten Dank der Section hier niederzulegen.

Einberufen waren 35 Führer, 9 aus dem Algäu, je 1 aus Füssen, Tölz und Mittenwald, 13 aus Garmisch-Partenkirchen, 6 aus Berchtesgaden und 4 aus dem österreichischen Gebiete (Ehrwald, Obermieming, Steinberg und Krimml).

Der Curs begann am 29. März und schloss am 5. April. Der Lehrplan umfasste 56 Unterrichtsstunden, welche sich auf folgende Lehrer und Gegenstände vertheilten:

1. Regierungs-Rath und Landtags-Abgeordneter Burkhard,
- II. Vorstand der Section: Rechte und Pflichten des Führers, 2 Stunden;
2. Landgerichtsrath F. von Schilcher: Beziehung des Führerwesens zum öffentlichen, Privat- und Strafrecht, Rechtsgefährdung durch fahrlässige Handlungen, Führerunterstützungskasse, Reichsgesetz über Unfall-Versicherung, 2 Stunden;
3. Universitätsprofessor Dr. Oberhammer: Eintheilung der Alpen, 3 Stunden;
4. Geographie des Heimathsgebietes der Führer in drei Parallel-Cursen zu 3 Stunden. Premierlieutenant Jäger: Algäu, — Hauptlehrer Dr. Gruber: Wetterstein und Karwendel, — Landgerichtsrath von Schilcher: Berchtesgadener Land;

5. Premierlieutenant Jäger: Lesen und Gebrauch von Karten, Compass, Barometer und Thermometer, Uebungen im Terrain mit Karte und Aneroid, 15 Stunden;

6. Nepomuk Zwickh: Die wichtigsten Berge der Alpen, 3 Stunden;

7. Universitätsprofessor Dr. Groth: Die wichtigsten Mineralien und deren Fundorte, 2 Stunden;

8. Custos Dr. Schäfer: Paläontologie, 3 Stunden;

9. Nepomuk Zwickh: Gefahren des Bergsteigens und deren Verhütung, Ursache von Unfällen, Erklärung des Gletschers, 5 Stunden;

10. Hoflieferant Heinrich Schwaiger: Alpine Ausrüstung, Gebrauch von Seil und Eisbeil, 2 Stunden;

11. Gemeindebevollmächtigter G. Böhm: Alpine Verpflegung insbesondere auf Hochtouren, 2 Stunden;

12. Privatdocent Dr. Seydel: Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen, Einführung in die antiseptische Verbandmethode, 13 Stunden.

Die am 6. April unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrath Burkhard stattfindende Prüfung der Führer, welcher auch der Referent des C. A. und eine Anzahl von Delegirten bayerischer Sectionen beiwohnte, nahm einen sehr befriedigenden Verlauf und der Centralausschuss hat den einzelnen Lehrern des Courses für die glänzenden Erfolge ihrer Thätigkeit besonderen Dank ausgesprochen. Das Prüfungs-Comité bestehend aus den Herren Landgerichtsrath von Schilcher, Premierlieutenant Jäger und dem Schriftführer Zwickh, konnte 18 Führer mit der I., 14 mit der II. und 2 mit der III. Note begutachten; einer der Führer konnte als erkrankt der Prüfung nicht beiwohnen.

Als Ehrenpreis war von Seite *Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Ludwig*, welche als erlauchtes Mitglied der Section allen alpinen Fragen regste Theilnahme zu widmen geruhen, ein werthvolles Aneroid mit Compass und Thermometer Allerhöchstselbst bestimmt worden, wofür die Section ihren allerehrfurchtvollsten Dank zum Ausdruck bringen durfte. Die Vorzugsehrung dieses Preises wurde dem Führer Kriner von Mittenwald zu Theil.

Den I. Preis erhielt Führer Kaufmann von Hinterstein. Ferner erhielten Preise die Führer Braxmair, Brutscher, Math und Zobel aus dem Algäu, Aschauer, Schweiger und Votz aus Berchtesgaden, Kiechle aus Füssen, J. Dengg und J. Ostler aus Garmisch, S. Hofer aus Krimml, Probst aus Obermieming, dann Bergkoffer, Fr. Dengg, Erhardt, Br. Glatz und Andr. Witting aus Partenkirchen. Sämmtliche Führer erhielten ferner das von Herrn Privatdocent Dr. Seydel für seinen Unterricht besonders zusammengesetzte Kästchen mit antiseptischem Verbandmaterial, die Karten ihres Gebietes, dann den von der Lindauer'schen Buchhandlung gespendeten Alpenvereinskalender und zur Erinnerung das von Herrn Bibliotheksecretär Kilger gefertigte schöne Gruppenbild.

Das Auftreten der Führer und ihr Lerneifer waren musterhaft und wir geben uns der sicheren Hoffnung hin, dass die Belehrung und Anregung, die sie beim *Carse* erhielten, sich für sie selbst und die Touristen als nutzbringend erweisen werde. Den als Lehrer verwendeten Herren, welche sich mit grosser selbstloser Hingebung dem Unterrichts der Führer widmeten, sei hiemit der Dank der Section ausgesprochen. Besonderen Dank schulden wir Herrn Stabsarzt und Privatdocenten Dr. Seydel, der nicht bloss ein vorzügliches, auf den neuesten Errungenschaften des medicinischen Wissens basirendes Verbandmaterial speciell für den Lehrcurs zusammengestellt, sondern auch noch einen Leitfaden verfasst und der Section zum Geschenke gemacht hat.

Vom k. Kriegsministerium, dann vom Magistrate Münchens wurden in grosser Zuvorkommenheit Räumlichkeiten für den Unterrichtscurs bereitgestellt; es ist uns eine angenehme Pflicht, für diese Unterstützung unsern ganz ergebensten Dank zum Ausdruck zu bringen. Allen jenen geehrten Herren, welche durch Schenkungen eine Vermehrung der Preise ermöglicht haben, danken wir für diese Liebenswürdigkeit in verbindlichster Weise.

Auch haben wir der Direktion des k. Gärtnerplatztheaters herzlichst zu danken, welche unsere Führer zu einer eigens für diese angesetzten Vorstellung eines ihrer bekannt muster-giltig vorgeführten Oberbayerischen Gebirgsstücke eingeladen hat.

Die Thätigkeit in den einzelnen Referaten gestaltete sich wie folgt.

Im Zugspitzgebiete (Referent Herr Georg Hofmann) wurde in der alten Knorrhütte, welche nach Vollendung des Schlafhauses lediglich als Wirtschaftsgebäude dient, der frühere Herrenschlafraum in ein zweites Gastzimmer adaptirt, ferner ein Anbau hergestellt und in diesen die Küche verlegt.



Bezüglich des neuen Schlafhauses können wir zu unserer Freude berichten, dass der anlässlich der vorjährigen Lawinenschädigung angelegte Schutzwall sich vollkommen bewährt hat, obwohl auch der heurige Winter durch starke Schneemassen lawinengefährlich war. Das neue Haus wurde im Frühjahr eingerichtet und am 31. Juli eröffnet. Der Eröffnung wohnten 42 Touristen, hierunter 2 Damen und fast sämtliche Führer des Gebietes bei. Das Schlafhaus enthält im Erdgeschoss 6 heizbare Zimmer mit 16 Betten, diese haben Federmatratzen, Federkissen, 2 Leintücher und Wolldecken. In jedem Zimmer befinden sich Stühle, Waschtisch, Spiegel und Thermometer. Im ersten Stock des Hauses befindet sich das Zimmer des Hüttenwirts, ein Damenschlafraum mit 6 und ein Herrenschlafraum mit 22 Liegerstätten (Matratzen auf gespannten Hanfgurten). In der Mitte des ausgetäfelten luftigen Raumes befindet sich je ein grosser Waschtisch. Die Treppen sind mit Läufern und die allgemeinen Schlafräume mit Linoleum belegt; die Vorzüge des letzteren liegen in der leichteren Reinigung, Geräuschlosigkeit und Erhaltung der Wärme. Trotz des höheren Preises (3  $\mathcal{M}$  für Fremde, 2  $\mathcal{M}$  für Mitglieder) wurden von den meisten Besuchern mit Vorliebe Zimmer benützt; es machen diese mit ihrer Vertäfelung und hübschen Einrichtung einen für alpine Bedürfnisse eleganten aber gemüthlichen Eindruck. Vom Herrn Photographen Bekert in Partenkirchen wurden zum Schmuck der Wände sehr schöne Zugspitzbilder in geschnitzten Holzrahmen gespendet, ihm wie allen jenen Herren, welche auch heuer die beiden Häuser mit Schankungen bedachten, sei hiemit der wärmste Dank ausgesprochen. Durch die höheren Gebühren und die Vermehrung der Unterkunftsräume hat sich die Einnahme erheblich gesteigert (1422  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  gegen 1041  $\mathcal{M}$  im Vorjahre); übernachtet hatten 710 Personen. Im Jahre 1882, dem ersten unter Bewirthschaftung, hatten 258 (im Jahre 1881 nur 127) Personen die Knorrhütte benützt. Es liegt daher eine erfreuliche Steigerung der Frequenz vor und es ist als sicher anzunehmen, dass diese ihren Höhepunkt noch nicht erreicht hat. Wir möchten nicht verfehlen, dem Erbauer unseres Schlafhauses, Herrn Maurermeister Resch von Partenkirchen, der einst auch unsere alte Knorrhütte gebaut hat, für die zweckdienliche und genaue Durchführung wärmstens zu danken.

Am Schneeferner an der Zugspitze wurden im heurigen Jahre durch Herrn Professor Dr. Finsterwalder die nöthigen Vorarbeiten zur wissenschaftlichen Untersuchung des Ferners gemacht. Wir beabsichtigen die Durchführung dieser interessanten Arbeit durch eine Subvention zu fördern.

Die Wegmarkirung von der Knorrhütte über das Gatterl nach Ehrwald durch das Hochsenthal (3½—4 St.) ist vollendet; auf diesem Wege geniesst man eine prächtige Ansicht der Mieminger Berge. Es empfiehlt sich seinerzeit eine Markirung vom Gatterl nach Ehrwald auch über die Postkapelle, da viele von den

Fremden diese Kapelle besuchen wollen. Fertiggestellt wurde auch die Markirung von der Knorrhütte nach Leutasch; leider wurden diese Markirungen auch im heurigen Jahre mehrfach absichtlich beschädigt.

Der „Hohe Gangsteig“ von Ehrwald zum Seebensee, welcher nicht ohne Gefahr zu begehen war, wurde im laufenden Jahre mit einem Kostenaufwand von 45  $\mathcal{M}$  verbessert; er kann nunmehr jedem Touristen, der den grossartig gelegenen Drachen- und Seebensee besuchen will, empfohlen werden. Diese Tour lässt sich auch mit dem Abstieg von der Knorrhütte nach Ehrwald verbinden; wünschenswerth erscheint noch eine Markirung von Ehrwald bis zum Beginn des Hohen Gangsteiges, ebenso vom Seebensee bis zur Ausmündung dieses Weges.

Auch der Weg von Ehrwald zum Eibsee über die Thörln wurde nachmarkirt. In der mit den lokalen Verhältnissen weniger vertrauten Tagespresse wurde der Wunsch laut, diesen Weg zu verbessern; es besteht für uns keine Veranlassung, da dieser nach unserer Anschauung für alpine Verhältnisse gut genug ist und überdiess in das Arbeitsgebiet der Section Garmisch gehört.

Die Wege an der Zugspitze und im Höllenthal wurden, wie alljährlich, in Stand erhalten, die Höllenthalbrücke erhielt einen neuen Anstrich. Der Bau der von Section projectirten Unterkunftshütte am Höllenthalanger konnte in diesem Jahre nicht mehr bethätigt werden, da die Genehmigung zum Bau erst in den letzten Tagen uns zugestellt wurde. Das nothwendige Bauholz ist jedoch schon seit längerer Zeit bereitgestellt und kann der Bau im nächsten Frühjahre beginnen. Zur Erleichterung der in den letzten Jahren öfters unternommenen Tour vom Höllenthal auf die Zugspitze werden im nächsten Jahre am sogen. Brett, der Verbindungsstelle zwischen dem Riffelweg und dem Höllenthalferner, Verbesserungen, insbesondere durch Anbringen eines Drahtseiles, getroffen werden.

Den Führerdienst in Zugspitzgebiete versehen 9 Partenkirchener und 6 Garmischer Führer; auch in Obergrainau und Eibsee ist ein solcher stationirt. Von ihnen zusammen wurden heuer 250 Besteigungen der Zugspitze gegen 219 im Vorjahre ausgeführt. Die Zeugnisse sämtlicher Führer sind vorzüglich und lauten in manchen Fällen vielleicht sogar zu überschwänglich. Die uns obliegende Pflicht der Führeraufsicht veranlasst uns, im Interesse der minderbemittelten Touristen bei dieser Gelegenheit auf die vielfach zu freigebige Bewirthung der Führer seitens der Touristen aufmerksam zu machen. Wir bitten unsere Mitglieder, erwägen zu wollen, dass die Höhe des Tourentarifes mit Rücksicht auf den Umstand bemessen ist, dass der Führer sich selbst zu verpflegen hat. Die in Aussicht gezeichnete Regelung des Führertarifes wird Veranlassung geben, sich auch mit der Frage zu beschäftigen, ob nicht in einzelnen Fällen die Höhe der Taxe ausser Verhältniss zu der Schwierigkeit der Tour steht.

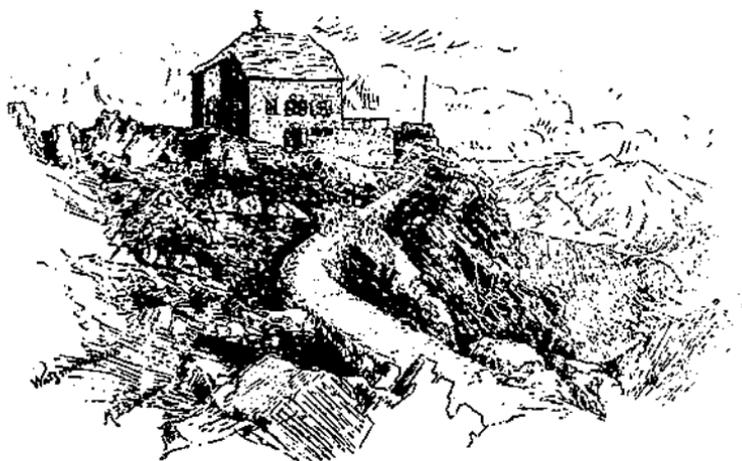
Der Referent hat in seinem Berichte an den Ausschuss auf das Ueberhandnehmen von führerlosen Zugspitztouren hingewiesen. Demnach sind im heurigen Jahre 305 Touristen ohne Führer auf der Knorrhütte angekommen und ist es bei der mangelhaften Ausrüstung und der Unerfahrenheit vieler von diesen nur zu verwundern, dass sich nicht mehr Unglücksfälle ereignen; einige Touristen sind thatsächlich nur mit knapper Noth einem solchen entgangen. Wie wenig die Kenntniss der Schwierigkeiten des Gebirges verbreitet ist, mag der Umstand beweisen, dass die bergsteigerische Ausrüstung eines der führerlosen Touristen zur Zugspitze in Sonnenschirm und ungenagelten Zeugschuhen bestand. Die Section kann auf ihren Hütten keine Kleiderordnung erlassen, aber sie muss es ablehnen für den Leichtsinns Unerfahrener verantwortlich gemacht zu werden.

Ueber den Rettenstein berichtet Herr Hofmann, dass die von der Section ausgeführten Wegmarkirungen Aschau-Rettenstein-Stang-Mühlwald heuer verbessert wurden. Leider sind die Markirungen Beschädigungen ausgesetzt; die dortige Bevölkerung kennt die culturelle Bedeutung des Fremdenverkehrs noch nicht. Ein Hüttenbau in der Nähe des „Schirm“  $1\frac{1}{2}$  St. unter dem Gipfel wird uns als wünschenswerth bezeichnet.

Es erübrigt uns noch, allen jenen Herren, welche uns auch heuer wieder bei unseren Arbeiten in diesem Gebiete unterstützt haben, den gebührenden Dank auszusprechen. Es sind diess die Herren Bezirksamtmann Wiesend, Forstmeister Haller von Hallerstein in Garmisch, Forstmeister Obermair in Partenkirchen, sowie die Herren Förster Neuner und Krembs.

Ganz besonderen Dank schulden wir unserem langjährigen Referenten Herrn Privatier Georg Hofmann, der zu unserem lebhaftesten Bedauern sein Referat niedergelegt hat. Er hat insbesondere die langwierigen und mühevollen Vorarbeiten für den Neubau bei der Knorrhütte durchgeführt, die Ausführung des Baues selbst überwacht und die ganze Einrichtung für das Haus besorgt. Dazu kommen noch die im Laufe der Jahre unter seiner Leitung durchgeführten zahlreichen Wegmarkirungen und Wegbauten. Sein bedeutendstes Werk in dieser Beziehung ist der Höllenthal-Riffelweg und in Verbindung damit die Höllenthalbrücke. Wer eine so bedeutende Arbeitslast freiwillig und ohne Anspruch auf Entschädigung für die vielen im Dienste der Section geopferten Stunden übernommen hat, der hat auch vollen Anspruch auf den Dank der Section, der ihm hiemit zum Ausdruck gebracht sei.

Das Watzmannhaus (Referent Herr Landgerichtsrath von Schilcher) ist unbestritten das besuchteste Object der Section und die damit Hand in Hand gehende Steigerung der Einnahmen ist vom Standpunkte der finanziellen Verhältnisse der Section aus betrachtet wohl nur erfreulich. Das vorzüglich gebaute Haus erforderte auch heuer keine nennenswerthen Reparaturkosten.



Es ermöglicht nicht nur dem weniger geübten Touristen, den Watzmann, jenen für das Berchtesgadener Land typischen und in seinem malerischen Aufbau markanten sowie zu den aussichtsvollsten Gipfeln zählenden Berg zu ersteigen, sondern auch von Hochtouristen die vielgerühmte Traversirung der 3 Watzmanngipfel mit dem Abstieg nach Trischübel.

Die stets sich mehrende Zahl der Besucher des Hauses, welche von 543 im Jahre 1888 in rascher und regelmässiger Zunahme auf 1101 im laufenden Jahre gestiegen ist, spricht dafür, welche Anziehungskraft Berg und dessen gastliches Haus zu äussern vermögen und die Einträge in den Fremdenbüchern zeigen, wie seitens der Touristen die Gastfreundschaft der Section München dankbarst anerkannt wird. Das Erträgniss aus den Schlafgeldern belief sich heuer auf 1533 *M.*, wogegen die Ausgaben für den Unterhalt und

Spesen um 50 *M.* unter dem Budgetansatz von 400 *M.* verblieben, ein Beweis, welches werthvolles Object auch vom finanziellen Standpunkt aus betrachtet das Watzmannhaus für die Section ist.

Die Kaindhütte (Referent Herr kgl. Secretär Kilger) befindet sich in bestem Zustande. In Folge der bedeutenden Höhenlage von 2787 Meter ist die unmittelbare Umgebung der



Hütte nur wenige Monate im Jahre schneefrei und hängt die Besuchsziffer lediglich von der Witterung während dieser Zeit ab. Im laufenden Jahre war die Kaindlhütte von 33 Personen besucht, wobei nicht zu übersehen ist, dass sie lediglich hochtouristischen Zwecken dient. Wir wollen hoffen, dass die Besucher gelegentlich der nächstjährigen Generalversammlung zu Zell a/S. sich selbst überzeugen mögen, dass für die Kaindlhütte Alles geschehen ist, was billiger Weise verlangt werden kann.

Wie unseren Mitgliedern erinnerlich, haben wir vor 2 Jahren das Alphaus, das einst unserem unvergesslichen Freiherrn von Barth bei seinen Erforschungen der Miemingergruppe diente, um eine unbedeutende Summe erworben. Der Referent (Herr kgl.



Secretär Kilger) hat das Haus im vorigen Jahre zweckentsprechend eingerichtet. Es dient vor Allem für Touren in der Gruppe selbst, ist aber in Folge seiner Lage ein nicht zu unterschätzender Aussichtspunkt. Im laufenden Jahre wurde es von Juli bis Mitte Nov. von 106 Personen besucht, von welchen 24 auf dem Hause übernachteten; die Einnahme betrug etwas über 30 M. Wie in unsere Angerhütte im vorigen Jahre, so wurde im Alphaus heuer eingebrochen und zweimal ein Theil

der Einrichtungsgegenstände gestohlen. Das Eindringen Unberechtigter in Alpenvereinsstätten ist bekanntlich nicht selten und bei deren isolirter Lage auch kaum zu vermeiden, hat ja doch auch sowohl unsere Knorrhütte wie Angerhütte schon öfters Wilderern zum Aufenthalt gedient. Zur Erleichterung der Besteigung der Oberen Platte vom Alphause aus wurde in dem Kamin ein 80 m langes Drahtseil angebracht, so dass jetzt jeder einigermaßen geübte Bergsteiger diese aussichtsreiche Hochzinne erreichen kann. Ausser diesem Gipfel sind auch die Hochmunde selbst, dann die Hochwand, sämmtliche in 4 St. vom Hause aus zu ersteigen und es ist bei dem ersten Charakter dieser Touren eine wesentliche Erleichterung, durch Uebernachten im Alphaus 2 Stunden an Zeit

gewinnen zu können. Um die Zugänglichkeit des grossartigen Wasserfalles am Fusse der Burg Klamm zu erleichtern, wurde mit einem Kostenaufwand von 17 M ein hübscher und praktisch angelegter Steig dahin angelegt.

Die Herzogstandhäuser (Referent Zwickh) haben im laufenden Jahre eine erhebliche Steigerung der Frequenz (3230 Besucher



gegen 2500 des Vorjahres) aufzuweisen, worauf allein die Anlage des Pionierweges von Einfluss war.

Am Restaurationsgebäude wurden heuer verschiedene bauliche Reparaturen vorgenommen, die im nächsten Jahre fortzusetzen sind. Die Wiederherstellung einer schadhaften Stelle am Reitsteig, woselbst ein grösserer Stützbau morsch geworden war, wurde in Anbetracht der günstigen Witterung noch heuer nach Schlusse der Reisesaison be-  
thätigt, erscheint aber bezüglich der Ausgaben erst im

nächstjährigen Budget. Einem hohen Wunsche gemäss wurde das schadhafte Holzgeländer auf der Hauptspitze durch ein solides eisernes ersetzt, was durch unser Mitglied Herrn Babenstuber in vorzüglichster Weise geschah. Herrn k. Forstmeister Schwerdtfeger zu Walchensee sagen wir für die wohlwollende Berücksichtigung unserer Bestrebungen unsern verbindlichsten Dank.

Durch das ausserordentliche Entgegenkommen der k. Direction der Posten und Telegraphen wurde im heurigen Juli in dem in 1556 Meter Höhe gelegenen Restaurationsgebäude des Herzogstandes eine Telegraphenstation mit Telephonbetrieb eingerichtet, welche in telephonischer Verbindung mit den am Fusse des Berges

stehenden Stationen Schlehdorf, Kochel, Urfeld, Walchensee und Jachenau steht und damit an das grosse Telegraphennetz angeschlossen ist. Der k. Direction der Posten und Telegraphen sagen wir für diese Begünstigung unsern verbindlichsten Dank, ebenso Herrn k. Telegrapheninspector Beringer, welcher die schwierige Anlage so vorzüglich hergestellt hat.

Die Eröffnung der neuen Telegraphenstation vollzog sich in würdiger Weise und unter zahlreicher Betheiligung von Nah und Fern. Unserem Referenten Zwickh wurde die hohe Ehre zu Theil, die stattgefundene Ovation im Namen der Section und der zahlreichen Anwesenden in einem unterthänigsten Huldigungstelegramm an *Seine Königliche Hoheit* den vielgeliebten durchlauchtigsten *Prinz-Regenten Luftpold* melden zu dürfen. *Seine Königliche Hoheit* geruheten, dieses durch ein von Allerhöchstihrer Geheimkanzlei an den Referenten gerichtetes Handschreiben vom 21. Juli dahin beantwortet zu lassen, dass Allerhöchstdieselben „allen Betheiligten für die Bekundung treuer vaterländischer Gesinnung huldvollsten Dank sagen lassen.“

Ein Ereigniss von besonderer touristischer Tragweite für den Herzogstand war die heuer durchgeführte Wegverbindung von Schlehdorf her, indem nunmehr der aussichtsreiche Berg auch von Westen her bestiegen werden kann. Bisher war der Herzogstand von dieser Seite nur auf dem schwindligen schmalen Grate vom Heimgarten her zu erreichen, so dass Ungeübte den weiten Umweg über Kochel und Urfeld zu machen gezwungen waren. Die Generalversammlung hatte für den Wegbau eine Summe von 500  $\mathcal{A}$  bewilligt, welche bei der Schwierigkeit der Wegstrecke aber höchstens zu einem schmalen Steige hingereicht haben würde. Es war daher ein äusserst glücklicher Umstand, dass Seine Excellenz Herr Generalleutenant von Popp der Inspection des Ingenieurkorps die Absicht hatte, die Pioniere im Bau schwieriger Gebirgswege zu üben. Nachdem die Schwierigkeiten mit den bezüglichlichen Gemeinden und Privatbesitzern glücklich geordnet waren, konnte die Section sich an die hohe Militärbehörde mit einer Eingabe wenden, welche in zuvorkommendster Weise erledigt wurde. Herr Premierleutenant, nun Hauptmann Neischl des k. 1. Pionierbataillons unterzog sich der mühevollen und stellenweise nicht ungefährlichen Aufgabe, das Terrain zu begehen und zu durchklettern, um die Trage festzustellen und arbeitete dann den Plan aus. Sodann wurden die 1. und 3. Compagnie des 1. Pionierbataillons in der Stärke von ca. 190 Mann nach Schlehdorf beordert, um den Weg herzustellen, was ohne jegliche Vorbereitung nur mit dem feldmässigen Geräth und dem an Ort und Stelle befindlichen Material in der ausserordentlich kurzen Zeit von 10 Arbeitstagen erledigt wurde.

Noch nie dürfte einer deutschen Truppe eine solche Aufgabe gestellt worden sein. Die Schwierigkeiten in dem unwegsamen, mit dichtem Hochwalde bestandenen und von tiefen Gräben durchfurchten

Terrain waren ausserordentliche zu nennen. Drei grosse Brücken über Schluchten bis zu 20 Meter Tiefe, dann mehrere kleinere Brücken waren zu schlagen und im oberen Theile der Strecke war der Weg aus dem Felsen herauszusprengen. Die Aufgabe wurde in glänzendster Weise durchgeführt und wird immerdar ein sprechendes Zeugniß der Leistungsfähigkeit bayerischer Pioniere bleiben; Sachkenner haben sich in enthusiastischer Weise insbesondere über die solide, einfache aber doch zweckmässige Konstruktion der Brücken ausgesprochen. Der Kostenzuschuss der Section München betrug 500 *M* für Materialien, Abnützung von Geräthen u. s. w., so dass die vollständig als Reitweg hergestellte Anlage thatsächlich ein Geschenk der Pioniere an die Section darstellt.

Durch diesen bequemen Weg ist nunmehr nicht blos eine neue Anstiegslinie auf den schönen Herzogstand geschaffen, sondern auch eine Hochwalds- und Gebirgslandschaft erschlossen, die vordem unbekannt und unbetreten war. Die Glanzpunkte des Weges sind die Sophienbrücke an der Teufelskuchel, welche sich kühn über die 20 Meter tiefe, von mächtig dunklem Hochwalde umstandene wasserdurchbrauschte Schlucht des Teufelsgrabens spannt, dann noch die Brücken über den Schönrain- und Grenzgraben, Schluchten, welche nach Regen von mächtigen Bächen durchrauscht ungangbar sind. Eine Anzahl von zuvorkommend vorbereiteten Aussichtspunkten auf dem Wege gewährt entzückende Blicke auf die weite Ebene mit ihren schönen Seen. Der Weg gehört nach der Ansicht Vieler zu den schönsten des bayerischen Hochlandes; er wurde heuer bis in den November hinein begangen und die Section darf wohl stolz darauf sein, einen wenn auch bescheidenen Antheil an der Herstellung dieses Weges zu haben. Seine Wirkung zeigt sich am besten aus der Steigerung der Frequenz der Herzogstandhäuser. Die Section hat an die Hohe Militärbehörde die Bitte gestellt, den Weg zur immerwährenden Erinnerung Pionierweg taufen zu dürfen und wurde diess auch genehmigt.

Es erscheint uns als eine wirkliche Pflicht, den beteiligten Herren Offizieren für ihre Antheilnahme und aufopferungsreichen Mühen den innigsten Dank der Section zum Ausdruck zu bringen, nämlich Seiner Excellenz Herrn Generalleutenant von Popp der Inspection des Ingenieurkorps, den Herren Hauptleuten Voit und Rothamel, Herrn Premierlieutenant Hofmeier, sowie den Herren Lieutenants Göller, Karpf, Krafft, Ruchte und Wagemann, dann Herrn Assistenzarzt Dr. Weindl, insbesondere aber Herrn Hauptmann Neischl, dem Vater des Pionierweges.

Aber auch der wackeren Unteroffiziere und Mannschaften wollen wir bei unserem Danke nicht vergessen, haben sie ja unter unsäglichen Anstrengungen und mancherlei Entbehrungen vom grauen Morgen bis in die sinkende Nacht an einem Werke gearbeitet, dessen Erfolge lediglich der Section München zu Gute kommen.

In der Karwendelgruppe (Referent Herr Hoflieferant Schwaiger) wurde im Gebiete der Scharnitz verbessert die Markirung des Gangsteiges ins Karwendelthal, in der Nähe der Hochalpe, am Ahornboden und auf der Wegstrecke Alpe Ladiz-Spielstjoch. Im Gleirschthal wurden einige beschädigte Tafeln durch neue ersetzt und im Samer- und Hippenthal Verbesserungen der Markirungen vorgenommen, die sich bis zu den Höhen des Innthaler Kammes an seiner Nordseite erstrecken. Im Anschlusse an diese Arbeit hatte auf unser Ansuchen die verehrliche Section Innsbruck die Güte, die bereits im Jahre 1887 auf der Südseite ausgeführten Markirungen zu verbessern, welche durch freundliche Vermittlung des Ausschussmitgliedes Herrn Julius Pock durchgeführt wurden. Die geplante Verlegung des Weges vom Hohljoch zur Eng scheiterte daran, dass die Forst- und Domänen-direction Pertisau diese nur in soweit bewilligte, als jede neue Weganlage ausgeschlossen ist. Es war daher beabsichtigt, vom Hohljoch weg über die Wiesen bis zur Waldgrenze eine Markirung durch Pflöcke herzustellen, doch scheiterte die Ausführung an dem schlechten Wetter während der Anwesenheit des Referenten.

Im Gebiet der Berge zwischen Isar und Inn (Referent Herr Ch. N. Schad) wurden speciell im Tegernsee-Schliersee-Gebiet fast sämtliche Wege neu nachmarkirt und eine grössere Zahl von Wegzeigern theils ersetzt theils neu gesetzt. Neu markirt wurde der Weg Bad Kreuth-Ableithenalm-Risserkogel, fertig markirt der Weg Bernaneralm-Valepperalm. Neu angelegt wurde ein 400 Meter langes Wegstück von der Hintermaueralm auf die Wallbergspitze. An der Rothen Wand wurde der Weg von der Kimpfischarte zum Graslahner ausgebessert, wobei ein Steinblock gesprengt werden musste, ferner betheiligte sich die Section mit einem Kostenbeitrag von 100 M an dem neuen Weg von der Winterstube über die Wildfellaumen zum Unterkunftshaus des Turner-Alpen-Kränzchens. Der durch eine Lawine theilweise zerstörte Schinder-Steig oberhalb der Gaisalm, dann der durch Wasser zerstörte Weg zur Erzherzog Johann-Klause im Enzengraben wurden neu hergestellt. Für das nächste Jahr ist beabsichtigt, den Weg auf den Guffert von Steinberg aus zu verbessern und stellenweise mit einem Drahtseil zu versehen, ferner ist beabsichtigt eine Markirung des Geigelstein, welche im Verein mit Horn Director Kröner von Kiefersfelden durchgeführt werden wird.

Da eine übersichtliche Aufzählung der Alpenvereinswege im Tegernsee-Schliersee-Gebiet bisher fehlte, hat es der Referent unternommen, 2 solche Verzeichnisse auszuarbeiten und sie auf 2 grossen Tourentafeln zu veröffentlichen, welche in Schliersee und Tegernsee aufgestellt sind. Diese sind sehr praktisch und werden den Touristen einen willkommenen Behelf bieten. Die Verzeichnisse selbst wurden vervielfältigt und allgemein zugänglich gemacht. Ferner wurde ein Abzug des Panoramas der Rothen Wand auf der Orientierungstafel auf der Spitze befestigt und wird dieser von Zeit zu Zeit erneuert werden.

Wir dürfen wohl sagen, dass es dem Referenten in unermüdlicher Thätigkeit gelungen ist, eine wesentliche Verbesserung der touristischen Verhältnisse im Gebiete herbeizuführen und wollen nur hoffen, dass der Besuch dieses gerade von den Münchnern sehr besuchten Gebietes sich immer mehr steigern werde. Den Herren Forstmeister Federl in Oberaudorf, Förster Meiler in Valpp, Forstwart Köpf in Josefsthal sowie den Herren Neumayer und Schmid von hier sei hiemit der Dank für die geleistete Beihilfe ausgesprochen.

Der Gletscherschliff bei Berg (Referent Zwickh) wurde heuer wieder etwas weiter aufgedeckt, indem die freiliegenden Theile durch Verwitterung gelitten hatten. Da der Besuch dieser interessanten Stelle ein sehr zahlreicher ist, wird es sich empfehlen, eine Tafel dortselbst anzubringen.

Im Bestande des Ausschusses hat sich im abgelaufenen Jahre eine Aenderung vollzogen, indem unser Beisitzer Herr Privatier Georg Hofmann, der langjährige und verdiente Referent für das Zugspitzgebiet und den Rettenstein zu unserem lebhaftesten Bedauern zurücktrat. Da bis zur Generalversammlung nur noch eine kurze Frist war, glaubte der Ausschuss auf sein statutengemässes Recht der Cooptirung verzichten und die Wiederbesetzung der Generalversammlung anheim stellen zu sollen.

Wie im vorigen Jahresberichte, so bringen wir auch heuer an dieser Stelle einen Nachweis über das Vermögen der Section, um unseren Mitgliedern einen vollen Einblick in die finanziellen Verhältnisse zu ermöglichen.

Die Aktiva der Section bestehen aus:

1. Immobilien: Watzmannhaus 20000 *M.*, Knorrhüttenschlafhaus 20000 *M.*, Alte Knorrhütte 7000 *M.*, Angerhütte 1200 *M.*, Alplhaus 1000 *M.*, Kaindlhütte 500 *M.*, Hütte am westlichen Zugspitzgipfel 300 *M.*

2. Mobilien: Bibliothek und Inventar u. s. w. 6115 *M.*

3. Baar und in Werthpapieren: Watzmannfond 2000 *M.*, Sparkassabuch „Specialreservfond“ 1720,51 *M.*, Watzmannscheine 200 *M.*, 2 Antheilscheine an fremden Hütten 117 *M.*, in Baarem 845,46 *M.*

Unsere Passiva bestehen aus: restige Knorrhütten-Bauschuld 2000 *M.* und den ausgegebenen Scheinen zum Watzmannhaus 6120 *M.* (hievon 1220 *M.* unverzinslich) und zum Knorrhüttenschlafhaus 7500 *M.*

Somit ergibt sich folgende Abgleichung:

Aktiva		Passiva	
Immobilien . . .	50000, — <i>M.</i>	Guthaben des C. A. . .	30, — <i>M.</i>
Mobilien . . .	6115, — "	Knorrhütten-	
Baar u. in Werth-		Bauschuld . . .	2000, — "
papieren . . .	4882, 97 "	Watzmannhausscheine	6120, — "
Guthaben . . .	50, — "	Knorrhütten-Schlaf-	
		hausscheine . . .	7500, — "

Summe der Aktiva 61047, 97 *M.* Summe der Passiva 15650, — *M.*

Das Reinvermögen der Section beträgt somit 45397 *M.* 97 *S.*

Wenn auch die aufgeführten Immobilien vom kaufmännischen Standpunkte aus zum Theil Zweckwerthe darstellen, so liegt diess doch im Wesen unseres Vereines begründet. Uebrigens werden sich durch im Voranschlag vorgesehene Rückzahlungen aller Voraussicht nach unsere Passiven im nächsten Jahre erheblich vermindern.

Die am 21. Dezember abgehaltene und von 232 Theilnehmern besuchte ordentliche Generalversammlung hatte folgende Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichtes;
2. Cassabericht;
3. Berathung des Voranschlages für 1893;
4. Antrag Pflaum und Genossen, je eine Hütte auf dem Rettenstein und dem Guffert zu erbauen;
5. Anträge Wenz und Genossen a) das Watzmannhaus nicht weiter zu vergrössern und b) für eine Anstiegslinie vom Höllenthal auf die Zugspitze sowie einen Hüttenbau daselbst für 1893 in minimo 2000  $\mathcal{M}$  und in Zukunft alle disponiblen Mittel zu verwenden;
6. Antrag Simmerlein und Genossen, die Section wolle das vom Verein Wendelsteinhaus auf dem Wendelstein zu erbauende Panorama übernehmen und für dessen ferneren haulichen Unterhalt aufkommen;
7. Wahl des Ausschusses.

Die Generalversammlung hat den Jahres- und Cassabericht einstimmig gebilligt. Die von der Generalversammlung am 30. Dezember 1891 gewählten beiden Rechnungsrevisoren Herren Ludwig Zanoli und Ludwig Gerdeissen haben in ihrem Berichte über die Prüfung der Bücher und Cassabestände unserem Sections-Cassier Herrn Böhm für seine unermüdliche und aufopfernde Thätigkeit den wärmsten Dank ausgesprochen.

Die Anträge Pflaum und Wenz wurden von den Herren Antragstellern theils in Folge der Debatte theils weil durch den Voranschlag erledigt, zurückgezogen. Der Antrag Simmerlein wurde unter wohlwollender Anerkennung dem Ausschusse zur seinerzeitigen Erwägung und Beschlussfassung überwiesen.

Der Voranschlag für 1893 wurde durch die Generalversammlung einstimmig genehmigt. Aus ihm ist hervorzuheben die Tilgung der letzten Kostenrate für das Knorrhütten-Schlafhaus, ferner die Vermehrung des im Vorjahre mit 2000  $\mathcal{M}$  dotirten Watzmannfondes um weitere 2700  $\mathcal{M}$ , welche Gesamtsumme zur Einlösung der ausgegebenen verzinslichen Watzmannhauseine verwendet werden soll.

In den Ausschuss für 1893 wurden von 131 Theilnehmern folgende Herren gewählt:

- I. Vorstand: Herr Dr. Karl von Haushofer, Director der k. technischen Hochschule,
- II. „ Herr W. Burkhard, Landtagsabgeordneter und Regierungsrath, Ehrenmitglied der Section Würzburg.

- I. Schriftführer: Herr Nepomuk Zwickh,  
 II. " Herr Carl Schöpping jr., Buchhändler,  
 Cassier: Herr Georg Böhm, Gemeindebevollmächtigter und Besitzer  
 des Wendelsteinhauses,  
 Conservator: Herr Ferdinaud Kilger, Secretär der k. Hof- und Staats-  
 bibliothek,  
 Beisitzer: { Herr Otto Jäger, k. Premierlieutenant,  
 " Ch. N. Schad, Kaufmann,  
 " Franz von Schilcher, k. Landgerichtsrath,  
 " Heinrich Scholl, städt. Ingenieur,  
 " Heinrich Schwaiger, Hoflieferant,  
 " Adolf Wenz, Fabrikant.

Wenn wir am Schlusse unseres Geschäftsberichtes auf das abgelaufene Vereinsjahr zurückblicken, so dürfen wir es ein Arbeitsjahr im vollsten Sinne nennen und mit seinen Früchten wohl zufrieden sein. Nach drei Richtungen hin haben wir heuer ein grösseres Werk zu verzeichnen: auf dem Gebiete des Hüttenbaues, des Wegbaues und der Ausbildung unserer technischen Organe, der Führer.

Diese Thätigkeit wird auch ferner zu vervollkommen und zu erweitern sein. Es tritt aber im übernächsten Jahre eine Aufgabe an uns heran, welche zwar an sich keine rein alpine, aber für das Leben der Section von sehr hoher Bedeutung ist. Im Jahre 1894 werden es 25 Jahre, dass hier der Deutsche Alpenverein und die Alpenvereinssection München gegründet wurde. Wo wäre dieses Geburtsfest würdiger zu feiern als hier, in jener Stadt, von wo aus unser Gesamtverein seinen Flug in alle deutschen Gaue angetreten hat.

Wenn wir uns hieran erinnern, so erscheint es uns der Grösse der Section und ihren bisherigen Leistungen nicht genügend, das Jubeljahr 1894 blos durch ein wenn auch noch so entsprechendes Fest zu feiern und unsere Schwestern, Töchter und Enkel lediglich zu Gast zu laden.

Wir werden in jenem Jahre mehr als in einem gewöhnlichen Arbeitsjahre uns der Ziele unseres Gesamt-Vereins und seiner Bedeutung für das herrliche Alpenland erinnern müssen und es wird aller unserer Kraft und Einigkeit bedürfen, um unsere bisherige Arbeitsepoche zweckentsprechend und würdig abzuschliessen.

Hoffen wir, dass jenes Jubeljahr die Section in ungeminderter Stärke und in gesteigerter Arbeitslust antreffen möge.

München im Dezember 1892.

Der Ausschuss.

Nepomuk Zwickh, I. Schriftführer.

# Jahresrechnung für 1892.

## Einnahmen.

## Ausgaben.

	M.	S.		M.	S.
Baarübertrag von 1891 . . . . .	1649	85	Centrausschuss:	18968	
2333 Mitgliederbeiträge à M. 10. . . . .	23330		2328 Mitgliederbeiträge à M. 6 . . . . .	1180	
Einnahme vom Watzmannhaus . . . . .	1583		Gelieferte Vereinszeichen und Ostalpen		
" " Herzogstandhaus. . . . .	1600		Unterkunfts Häuser und Hütten:		
" " von der Knorrhütte . . . . .	1422	30	Watzmannhaus . . . . .	2540	29
" " " Angerhütte . . . . .	105	75	Herzogstandhaus . . . . .	1414	41
" " " Kaindlhütte . . . . .	29	44	Knorrhütte . . . . .	1764	23
" " vom Alphas . . . . .	27	70	Knorrhüttenstillhaus . . . . .	3811	40
Rückstattung der Anlagen für Knorrhüttenproviant	341	61	Knorrhüttenproviant . . . . .	341	61
Rückzahlung von 2 Antheilsheinen des Wendel-			Angerhütte . . . . .	14	
steinhauses . . . . .	200		Kaindlhütte . . . . .	48	10
Einnahme für Vereinszeichen . . . . .	241		Alphas . . . . .	208	69
" " Ostalpenwerk . . . . .	970		Wegbauten und Bezeichnungen:		
Zufällige Einnahmen . . . . .	192	24	Zugspitzwege . . . . .	624	60
			Karwendelwege . . . . .	98	65
			Rettensteinwege . . . . .	51	40
			Schliersee-Tegetrausewege . . . . .	699	58
			Diverse:		
Einnahmen	31642	89	Führerkurs . . . . .	494	13
			Gletscherschliff bei Berg . . . . .	10	
			Bibliothek . . . . .	331	10
			Führer-Unterstützungscassa. . . . .	300	
			Versandt der Publikationen . . . . .	1330	75
			Regie . . . . .	1734	15
			Specialreservofond . . . . .	200	
			Reserve . . . . .	152	64
			Ausgaben	30797	43



